

1. v. 146. 771

TELEGRAMME: SIMPLICISSIMUS - MÜNCHEN

TELEPHON: 3826

REDAKTION DES SIMPLICISSIMUS

KAULBACH-STRASSE, 91

MÜNCHEN

4. Dezember 1909

Liebe Frau Käse,

id wollte Ihnen schon längst
schreiben, aber id mußte
warten, bis alle Dinge, die
ich Ihnen schreiben wollte,
einermaßen feste Form erhalten
hätten.

Das ist jetzt der Fall - aber
fühlend wird mir klar, daß
man dergleichen nicht schreiben
kann, sondern sagen muß.

Ich möchte Sie sehr gern
noch in diesem Monat
sehen und sprechen, fñmal ich
weiß, daß Sie hiesiges Interesse
an meinen Vorträgen nehmen
werden.

Nun ist freilich der Weg nach
Wien etwas weit, und ich
habe keinen Grund, ihn
gerade jetzt nicht einzuföhlen.
Von Wien nach München ist
es allerdings ebenso weit,
und da Sie, wie ich mit
Verjüngern gehört habe, mitten
in der besetztsten Arbeit

stecken, werden Sie wenig
Lust haben, bis sie fürkommen.

Einmalen will ich mir überlegen,
ob ich nicht auf Weismann
doch direkt nach Wien fahre,
aber bis dahin sehen Sie,
bitte, für, ob wir uns
nicht auf anderthalb Tage
eher in Salzburg oder so wo
Lager können? Wie meinen
Sie?

Jedenfalls sehe ich mich
de anzuahmen Hoffnung an,

Sie sind in dem Paus
Tunamen für Kommer,

als In

Stets geborene

Frau Heiwid.

